© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Persönliches

Alfred Schifferli (1912 - 2007)

Am 19. März 2007 ist in Sempach Dr. Alfred Schifferli 95-jährig gestorben. Vier Jahrzehnte war er Leiter der Schweizerischen Vogelwarte Sempach und entwickelte sie von einem ehrenamtlichen Einmannbetrieb zu einem eigenständigen, im In- und Ausland anerkannten Institut für Vogelkunde und Vogelschutz.

Alfred Schifferlis Vater gehörte zu den ornithologischen Pionieren und war 1924 massgeblich an der Gründung der Vogelwarte beteiligt. Er stellte in seinem Wohnhaus in Sempach Räumlichkeiten zur Verfügung und amtete als erster ehrenamtlicher Leiter, unterstützt von seiner Familie. Nach seinem Tod im Jahre 1934 übernahm Sohn Alfred Schifferli im Alter von 22 Jahren die Leitung.

Dr. Alfred Schifferli (1912 – 2007).
Foto: F. Röthlin

Die Vogelwarte wurde als Beringungszentrale zur Erforschung des Vogelzugs im Alpenraum gegründet. Um 1900 wurden in Europa erstmals Vögel mit Fussringen markiert. Wiederfunde beringter Vögel sollten Auskunft über Flugwege, Zugstrecken und Winterquartiere geben. Da alle Arbeiten in der Freizeit geleistet wurden, war Alfred Schifferli auf die Zusammenarbeit mit Freiwilligen in der ganzen Schweiz angewiesen. Entscheidend waren aber auch der Erfahrungsaustausch mit den Beringungszentralen in aller Welt und die intensive Zusammenarbeit mit Fachinstituten im In- und Ausland.

Um die finanzielle Basis zu verbessern und die fachliche Eigenständigkeit zu gewährleisten, suchte die Vogelwarte als eine der ersten nicht-staatlichen Fachinstitutionen den direkten Kontakt zur Bevölkerung. Alfred Schifferli veröffentlichte die Ergebnisse der vogelkundlichen Untersuchungen nicht nur in wissenschaftlichen Fachzeitschriften. Er informierte auch in den Medien und in Vorträgen über Besonderheiten der einheimischen Vogelwelt. Damit weckte er das Interesse der Bevölkerung und machte die Vogelwarte im ganzen Land bekannt. Seither deckten unzählige große und kleine Spenden aus der Bevölkerung zwei Drittel der Betriebsausgaben und sicherten dem Institut die Unabhängigkeit.

1945 konnte Dr. Alfred Schifferli nach Abschluss des Zoologiestudiums an der Universität Basel als hauptamtlicher Leiter der Vogelwarte Sempach erstmals besoldet werden. Damit gelang der Durchbruch zu einem geachteten und leistungsfähigen Institut für Vogelkunde und Vogelschutz. 1955 bezog die nun rasch wachsende Vogelwarte ihr eigenes Gebäude am Sempachersee und wurde eine gemeinnützige Stiftung.

Außer mit der Beringung befasste sich die Vogelwarte seit den 1950er Jahren in Zusammenarbeit mit mehreren hundert freiwilligen Mitarbeitern auch mit der Verbreitung und Häufigkeit der einheimischen Vögel. So entstanden wissenschaftlich fundierte Grundlagen für den Natur- und Vogelschutz.

Alfred Schifferli war ausgebildeter Kaufmann mit praktischer Erfahrung und promovierter Biologe. Diese ungewöhnliche Kombination erwies sich als ideale Voraussetzung für die Entwicklung der Vogelwarte von einem ehrenamtlich geführten Einmannbetrieb zu einem eigenständigen, finanziell gesunden und unabhängigen, im In- und Ausland anerkannten vogelkundlichen Forschungsinstitut. 1974, als Alfred Schifferli die Leitung abgab, zählte die Vogelwarte 20 Angestellte. Die Zahl der freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war auf 400 angestiegen, und 20'000 Freunde der Vogelwarte unterstützten das blühende Institut.

Nach Abschluss seines letzten großen Projektes, des Verbreitungsatlas der Brutvögel der Schweiz, zog sich Alfred Schifferli aus dem Berufsleben zurück und wurde wiederum zum ehrenamtlichen Mitarbeiter der Schweizerischen Vogelwarte Sempach.

Dieter Burckhardt & Familie Schifferli

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 45_2007

Autor(en)/Author(s): Burckhardt Dieter

Artikel/Article: Persönliches: Alfred Schifferli (1912 - 2007) 233